

Des Herrn Ruf auf Fronleichnam!

Vergißmeinnicht

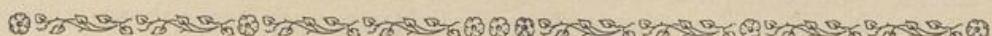


Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission

Nummer 6

Juni 1931

49. Jahrgang



Des Herrn Ruf auf Fronleichnam!

Tragt mich hinaus von den Altären,
Ich will zu meinem Volke geh'n,
Den Anblick allen zu gewähren!
Die sich von meinem Tische nähren,
Sie wollen mich mit Freudenzähren
In ihrer Mitte wandeln seh'n.

Die Andern auch, mir fern geblieben
In Irrtum oder Sündennacht, —
Von Huld und Sehnsucht angetrieben,
Such' ich sie auf — vielleicht zerstieben
Die Schatten, wird von meinem Lieben
Ein kaltes Herz zur Glut entfacht.

Ich grüße euch, der ich erstanden,
Der ich zum Himmel fuhr empor;
Nicht hält der Himmel mich in Banden;
Zugleich noch in der Erde Landen
Wohn' ich; und selig, die mich fanden,
Den Liebsten, hinter'm Gittertor!

Ich bin wahrhaftig noch hienieden,
Der Gottmensch weilet unter euch;
Derselbe, der am Kreuz verschieden,
Der nimmer Schmach um euch genieden;
Er heut der Andacht still den Frieden
Und duldet Gegners Wutgekuoch.

Seht wie unscheinbar arm ich throne,
Gehorsam, äußerlich ein Brot!
Doch dies ist Lust dem Menschensohne,
Daz er bei Menschenkindern wohne
Dies die Vollendung, dies die Krone
Vom Opferleben, Opfertod.

Tragt mich hinaus von den Altären,
Die Gassen lasset mich durchzieh'n!
Will Hoffnung nähren und verklären,
Will wecken Freud' und Reuezähren,
Will solche Liebeshuld gewähren,
Daz mich erkennen, die mich flieh'n.

E. Ringseis

